

---

# **Modulhandbuch**

**Musikpädagogik PO 2012**

**Lehramt**

**Wintersemester 2016/2017**

---

## Übersicht nach Modulgruppen

### 1) Musikpädagogik und Musikdidaktik - Fachdidaktik

MUP-6006 (= GsMu-46-MD, HsMu-46-MD, RsMu-46-MD): Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen (15 ECTS/LP, Pflicht)..... 3

### 2) Künstlerische Musikpraxis - Fachwissenschaft (GS/MS)

MUP-6001 (= GsMu-41-MP, HsMu-41-MP): Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel (24 ECTS/LP, Pflicht)..... 5

MUP-3402 (= GsMu-42-MP, HsMu-42-MP): Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS) (5 ECTS/LP, Pflicht)..... 7

### 3) Künstlerische Musikpraxis - Fachwissenschaft (RS)

MUP-6001 (= RsMu-41-MP): Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel (24 ECTS/LP, Pflicht)..... 8

MUP-5002 (= RsMu-42-MP): Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (RS) (7 ECTS/LP, Pflicht)..... 10

### 4) Musiktheoretische Grundlagen - Fachwissenschaft

MUP-6003 (= GsMu-43-MT, HsMu-43-MT, RsMu-43-MT): Musiktheorie und Gehörbildung (8 ECTS/LP, Pflicht)..... 11

### 5) Fachwissenschaftliche Grundlagen - Fachwissenschaft (GS/MS)

MUP-3404 (= GsMu-44-MW, HsMu-44-MW): Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS) (12 ECTS/LP, Pflicht)..... 12

MUP-3405 (= GsMu-45-MW, HsMu-45-MW): Empirische Grundlagen (GS/MS) (5 ECTS/LP, Pflicht)..... 14

### 6) Fachwissenschaftliche Grundlagen - Fachwissenschaft (RS)

MUP-5004 (= RsMu-44-MW): Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (RS) (15 ECTS/LP, Pflicht)..... 16

MUP-5005 (= RsMu-45-MW): Empirische Grundlagen (RS) (6 ECTS/LP, Pflicht)..... 18

<b>Modul MUP-6006 (= GsMu-46-MD, HsMu-46-MD, RsMu-46-MD): Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen</b>		ECTS/LP: 15
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
<b>Inhalte:</b> Analyse, Planung und Reflexion von Musikunterricht in der Grundschule		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer musikpädagogischer und -didaktischer Kompetenzen; medienpädagogische Basiskompetenz; Kompetenzen im praktischen und didaktischen Umgang mit Populärer Musik		
<b>Voraussetzungen:</b> Für alle LA: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 7) und schriftlicher Prüfung (Nr. 8) des Sammelscheins UF GS, MS und RS.  Bei Nr. 7 des Sammelscheins UF GS, MS und RS ist die dem gewählten LA entsprechende Veranstaltung zu besuchen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik (Seminar)</b> <b>Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Kiss me Kate – Shakespeare in der Musik II (Interdisziplinäres Seminar) (Seminar)</b> Das Seminar nimmt Shakespeares Drama "The Taming of the Shrew" ("Der Widerspenstigen Zähmung") aus einer interdisziplinären Perspektive in den Blick. Wir werden uns sowohl mit Shakespeares Originaltext (in englischer Sprache) beschäftigen als auch mit Umsetzungen des Themas im musikalischen Bereich, insbesondere mit Cole Porters Broadway-Musicalfassung des Stücks "Kiss me Kate" bzw. deren filmischer Umsetzung. Dieses Seminar könnte für Sie dann besonders geeignet sein, wenn • Sie an interdisziplinären Fragestellungen interessiert sind (in diesem Fall: Musik und Sprache), • Sie Interesse an Theater, der englischen Sprache, Shakespeare und/oder Broadway-Musicals haben, • Sie gerne englisch sprechen und/oder Theater spielen. Zu den praktizierten Unterrichtsformen gehören u.a.: • gemeinsame Lektüre ausgewählter Originalszenen mit ausführlicher Diskussion, • Nachspielen von Originalszenen, • gemeinsames Anhören und eingehende Analysen ausgewählter Musikbeispiele, • Impulsreferate der Studier... (weiter siehe DigiCampus) <b>Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Wölfe, Wombats, Waldameisen – Musikalische Tiergeschichten (Seminar)</b> <b>Didaktik Populärer Musik (NICHT für GsDF!) (Seminar)</b> <b>Einführung in die Musikdidaktik (Vorlesung)</b>

~~Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik (Vorlesung)~~

**Medien im MU (Anwendungen)** (Übung)

**Medien im MU (Grundlagen)** (Übung)

**Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule** (Seminar)

**Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule** (Seminar)

**Methoden des Musikunterrichts in der Sekundarstufe I** (Seminar)

**UF Modulprüfung: Einzelprüfung im Fach Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik (Dauer: 15 min.)**

### **Prüfung**

**Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich im Fach Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

<b>Modul MUP-6001 (= GsMu-41-MP, HsMu-41-MP): Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel</b>		ECTS/LP: 24
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
<b>Inhalte:</b> Physiologischer Umgang mit der Sing- und Sprechstimme; stilgerechte Reproduktion angemessener Vokal- und Instrumentalstücke aus verschiedenen Epochen.  *) Nr. 6: Die Studierenden erhalten im Rahmen des Studiums maximal 14 SWS Einzelunterricht. Dieses Budget verteilen sie nach eigener Wahl auf die Fächer Gesang, Instrument und ggf. Schulpraktisches Instrumentalspiel.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer künstlerischer Kompetenzen		
<b>Voraussetzungen:</b> Für alle LA:  Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums.  Für LA-Grundschule zusätzlich:  Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 6) und mündlich/praktischer Prüfung (Nr. 7) des Sammelscheins UF GS, MS und RS.  Gegenstand der Modulprüfung in Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel (Nr. 7) des Sammelscheins UF GS, MS und RS ist dasjenige Gebiet, das der/die Studierende nicht als Teil der Ersten Staatsprüfung wählt (vgl. § 52 LPO I).
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>BigBand</b> (Übung) <b>Kammerchor der Universität (mit zusätzl. Probenphase)</b> (Übung) <b>Kammermusik</b> (Übung) <b>NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Gitarre)</b> (Übung) <b>NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Klavier)</b> (Übung) <b>NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Gitarre)</b> (Übung) <b>NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Klavier)</b> (Übung)

**NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Klavier) (Übung)**

**NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Gitarre) (Übung)**

**NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Klavier) (Übung)**

**NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Gitarre) (Übung)**

**NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Klavier) (Übung)**

**NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Gitarre) (Übung)**

**NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Klavier) (Übung)**

**UF: Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im INSTRUMENTALSPIEL (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenstand der Modulpr. in Instrumentalsp. oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt)**

**UF: Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in GESANG-SPRECHEN (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenstand der Modulpr in Instrumentalspiel oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt)**

**Universitätschor (Programm: Pop & Rock / mit Band) (Übung)**

**Universitätsorchester (Übung)**

#### **Prüfung**

**Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel (vgl. § 52 LPO I)**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

<b>Modul MUP-3402 (= GsMu-42-MP, HsMu-42-MP): Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
<b>Inhalte:</b> Schlagtechnische, stilistische und probenmethodische Grundlagen der Leitung eines Vokal-/Instrumentalensembles; Praxis Populärer Musik; Grundlagen kreativen Gestaltens von Musik.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer künstlerischer Kompetenzen		
<b>Voraussetzungen:</b> Für LA Grund- und Mittelschule: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 4) und mündlich (praktischer) Prüfung (Nr. 5) des Sammelscheins UF GS und MS
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Ensemblearbeit I (NICHT für GsDF!) (Übung)</b> <b>Ensemblearbeit I (NICHT für GsDF!) (Übung)</b> <b>Kreatives Gestalten: Arrangiertechniken (Übung)</b> <b>Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Übung)</b> <b>Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Übung)</b> <b>Kreatives Gestalten: Rhythmik und Percussion (Übung)</b> <b>Kreatives Gestalten: Rhythmik und Percussion (Übung)</b> <b>NUR UNTERRICHTSFACH: Kreatives Gestalten: Pop-Improvisation auf dem Klavier (Übung)</b> <b>Praxis Populärer Musik (Übung)</b> <b>UF Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im Fach Kreatives Gestalten (Dauer: 10 min)</b>

<b>Prüfung</b> <b>Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im Fach Kreatives Gestalten</b> Modulprüfung / Prüfungsdauer: 10 Minuten
---

<b>Modul MUP-6001 (= RsMu-41-MP): Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel</b>		ECTS/LP: 24
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
<b>Inhalte:</b> Physiologischer Umgang mit der Sing- und Sprechstimme; stilgerechte Reproduktion angemessener Vokal- und Instrumentalstücke aus verschiedenen Epochen.  *) Nr. 6: Die Studierenden erhalten im Rahmen des Studiums maximal 14 SWS Einzelunterricht. Dieses Budget verteilen sie nach eigener Wahl auf die Fächer Gesang, Instrument und ggf. Schulpraktisches Instrumentalspiel.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer künstlerischer Kompetenzen		
<b>Voraussetzungen:</b> Für alle LA:  Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums.  Für LA-Grundschule zusätzlich:  Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 6) und mündlich/praktischer Prüfung (Nr. 7) des Sammelscheins UF GS, MS und RS.  Gegenstand der Modulprüfung in Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel (Nr. 7) des Sammelscheins UF GS, MS und RS ist dasjenige Gebiet, das der/die Studierende nicht als Teil der Ersten Staatsprüfung wählt (vgl. § 52 LPO I).
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>BigBand</b> (Übung) <b>Kammerchor der Universität (mit zusätzl. Probenphase)</b> (Übung) <b>Kammermusik</b> (Übung) <b>NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Gitarre)</b> (Übung) <b>NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Klavier)</b> (Übung) <b>NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Gitarre)</b> (Übung) <b>NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Klavier)</b> (Übung)



**NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Klavier) (Übung)**

**NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Gitarre) (Übung)**

**NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Klavier) (Übung)**

**NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Gitarre) (Übung)**

**NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Klavier) (Übung)**

**NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Gitarre) (Übung)**

**NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Klavier) (Übung)**

**UF: Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im INSTRUMENTALSPIEL (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenstand der Modulpr. in Instrumentalsp. oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt)**

**UF: Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in GESANG-SPRECHEN (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenstand der Modulpr in Instrumentalspiel oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt)**

**Universitätschor (Programm: Pop & Rock / mit Band) (Übung)**

**Universitätsorchester (Übung)**

#### **Prüfung**

**Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel (vgl. § 52 LPO I)**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

<b>Modul MUP-5002 (= RsMu-42-MP): Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (RS)</b>		ECTS/LP: 7
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
<b>Inhalte:</b> Schlagtechnische, stilistische und probenmethodische Grundlagen der Leitung eines Vokal-/Instrumentalensembles; Praxis Populärer Musik; Grundlagen kreativen Gestaltens von Musik.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer künstlerischer Kompetenzen		
<b>Voraussetzungen:</b> Für LA Realschule: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 4) und mündlich (praktischer) Prüfung (Nr. 5) des Sammelscheins UF RS
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (RS)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Ensemblearbeit I (NICHT für GsDF!) (Übung)</b> <b>Ensemblearbeit I (NICHT für GsDF!) (Übung)</b> <b>Kreatives Gestalten: Arrangiertechniken (Übung)</b> <b>Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Übung)</b> <b>Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Übung)</b> <b>Kreatives Gestalten: Rhythmik und Percussion (Übung)</b> <b>Kreatives Gestalten: Rhythmik und Percussion (Übung)</b> <b>NUR UNTERRICHTSFACH: Kreatives Gestalten: Pop-Improvisation auf dem Klavier (Übung)</b> <b>Praxis Populärer Musik (Übung)</b> <b>UF Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im Fach Kreatives Gestalten (Dauer: 10 min)</b>

<b>Prüfung</b> <b>Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im Fach Kreatives Gestalten</b> Modulprüfung / Prüfungsdauer: 10 Minuten
---

<b>Modul MUP-6003 (= GsMu-43-MT, HsMu-43-MT, RsMu-43-MT): Musiktheorie und Gehörbildung</b>		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
<b>Inhalte:</b> Musikalische Satztechniken aus Geschichte und Gegenwart; schulartbezogenes Arrangieren, auch auf der Grundlage auditiver Erschließung von Musik		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer musiktheoretischer Kompetenzen		
<b>Voraussetzungen:</b> Für alle LA: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.) <sup>3</sup>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 3) und schriftlicher Prüfung (Nr. 4) des Sammelscheins UF GS, MS und RS
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Musiktheorie und Gehörbildung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> Tonsatz / Gehörbildung I (Übung) Tonsatz / Gehörbildung I (Übung) Tonsatz / Gehörbildung III (Übung) Tonsatz / Gehörbildung III (Übung) <b>UF Modulprüfung: Klausur im Fach Tonsatz (90 min.)</b>

<b>Prüfung</b> <b>Modulprüfung: Klausur im Fach Tonsatz</b> Modulprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten
--

<b>Modul MUP-3404 (= GsMu-44-MW, HsMu-44-MW): Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS)</b>		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
<b>Inhalte:</b> Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Überblick zu den Epochen der Musikgeschichte; Einführung in die musikalische Analyse, ihre Techniken und Methoden; Analyse ausgewählter Beispiele		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Kenntnis einschlägiger wissenschaftlicher Arbeitstechniken; Kenntnis wichtiger Komponisten, Gattungen und Werke im Kontext der Musikgeschichte		
<b>Voraussetzungen:</b> Für Grund- und Mittelschule: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 6) und schriftlicher Prüfung (Nr. 7) des SAMMELScheins UF GS bzw. MS
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Analyse: Ausgewählte Beispiele (Barock / Klassik) (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar)</b> <b>Analyse: Ausgewählte Beispiele (Romantik / 20. Jh.) (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar)</b> <b>Analyse II (Proseminar)</b> Kurs II des dreiteiligen Analyse-Seminars befasst sich mit den instrumentalen Formen von Fuge und Sonate. Zu diesem Kurs wird der Besuch des Seminars „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ von Herrn Elsen (#041302 6708) empfohlen. <b>Analyse III - Methoden und Theorien (Übung)</b> Kurs III des dreiteiligen Analyse-Seminars befasst sich mit Musik der Romantik, vor allem dem Kunstlied, sowie mit Werken des 20. Jahrhunderts, insbesondere der Klassischen Moderne (u.a. Schönberg, Bartók, Stravinsky). Zu diesem Kurs wird der Besuch des Seminars „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ von Herrn Elsen (#041302 6708) empfohlen. <b>Modulprüfung für Lehramt</b> <b>Musikgeschichte im Überblick (Vorlesung)</b> Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Musikgeschichte von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert. Dabei werden die wichtigsten Gattungen und ihre Einbindung in den kultur-geschichtlichen Kontext behandelt und an ausgewählten Beispielen vertieft. Zu diesem Seminar gehört der Besuch des Kurses # 0413026707 „Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung“ von Frau Wagner bzw. wird empfohlen. <b>Musikgeschichte im Überblick (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Vorlesung)</b>

**Musikpädagogische Forschung: Wissenschaftliches Arbeiten / Aktuelle Diskussion**

**UF Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Dauer: 60 min)**

**Prüfung**

**Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten

<b>Modul MUP-3405 (= GsMu-45-MW, HsMu-45-MW): Empirische Grundlagen (GS/MS)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
<b>Inhalte:</b> Physiologische Grundlagen des Singens und Sprechens; Grundlagen empirischer Musikpädagogik bzw. systematischer Musikwissenschaft		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Grundwissen in einschlägigen, empirisch arbeitenden Forschungsgebieten; Kompetenz zur berufsfeldbezogenen Anwendung		
<b>Voraussetzungen:</b> Für Grund- und Mittelschule: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 3) und schriftlicher Prüfung (Nr. 4) des Sammelscheins UF GS bzw. HS
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Empirische Grundlagen (GS/MS)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Ausgewähltes Thema zur empirischen Musikpädagogik bzw. zur systematischen Musikwissenschaft (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar)</b>  <b>Das Augsburger Osterspiel (Übung)</b> Am Augsburger Osterspiel, dessen Handschrift mit Noten und Text bis heute in Feldkirch bzw. Innsbruck überliefert wird, ist so gut wie alles rätselhaft bis umstritten: die Provenienz, die Verfasserschaft, die Edition. Die interdisziplinäre Übung von Dr. Ute Evers (Musikwissenschaft) und Prof. Dr. Klaus Wolf (Bayerische Literaturwissenschaft) versucht einige der Forschungslücken zu schließen. Die Studierenden können in der Übung somit an einem kleinen Forschungsvorhaben mitwirken. Eine Handschriftenexkursion nach Österreich ist für Januar vorgesehen.  <b>Erik Satie (1866 - 1925): "Compositeur de musique" (Proseminar)</b> Humorist, aber zugleich Mystiker, mit einem Hang zur Esoterik, dennoch fest in der populären Tradition verhaftet, mit dem liturgischem Gesang des Mittelalters ebenso vertraut wie mit modernen Tendenzen seiner Zeit, von den einen immer wieder in Frage gestellt, von den anderen stets neu entdeckt, vermag Erik Satie (1866 – 1925) nach wie vor Kontroversen hervorzurufen. Obwohl er sich nie auf eine künstlerische Bewegung berufen hat, geriet er ins Spannungsfeld der modernen Kunstströmungen, die in Paris am Anfang des 20. Jh.s herrschten und viele damals auflebende Kunstrichtungen reklamierten Satie in einer an "... ismen" reichen Zeit für sich: Futurismus, Kubismus, Dadaismus, Surrealismus . . . Musiktheoretiker und Komponisten lehnen ihn strikt ab (Jean Barraqué: "vollkommener musikalischer Analphabet"; Abraham Skulsky: "Hauptfehler an Saties Musik ist nicht die Mickrigkeit jedes Werkes, sondern die Mickrigkeit des ganzen Ertrags"), für andere, wie Virgil Thomson ist die musikalische Ästh... (weiter siehe Digicampus)  <b>Historie-Systematik-Weltsicht (Vorlesung)</b>

Die Musikwissenschaft, wie sie sich vor und um 1900 als akademische Disziplin etablierte, verstand sich als eine Universalwissenschaft zum kulturellen Gegenstand der Musik. Im Laufe der Zeit, mit Methodendiskussionen und Annäherungsprozessen an benachbarte Fächer, spezifizierte und spezialisierte sich die Herangehensweise an das Phänomen Musik in mehrere Teildisziplinen mit unterschiedlichen Ansätzen und Anschauungen, wie historische und systematische Musikwissenschaft und Musikethnologie. Solche Entwicklungen sind in vielen anderen Wissenschaftsbereichen feststellbar. Die Vorlesung soll Fragestellungen, Methoden und Zielsetzungen dieser Teilbereiche darlegen und Ansätze zu gemeinsamen und gegenseitigen Erkenntniszugewinnen thematisieren.

#### **Komponistinnen - können, dürfen, wollen Frauen komponieren? (Übung)**

Der Masterstudiengang Musikvermittlung /Konzertpädagogik hatte es sich im Jahr 2016 zur Aufgabe gemacht, dem Publikum Komponistinnen aus verschiedenen Jahrhunderten näher zu bringen, u.a. in Konzerten am 9. Februar (Augsburg) und am 4. Juni (Ottobeuren). Dieses Thema wird nun auch für die kulturgeschichtlichen und musikwissenschaftlichen Studiengänge als Übung angeboten. An einigen Fallbeispielen vom Mittelalter bis in die Gegenwart werden obige Fragen - können, dürfen, wollen Frauen komponieren? - aus Sicht des jeweiligen Rollen- sowie Selbstverständnisses von komponierenden Frauen aufgegriffen und anhand ihrer Biographien und Werke diskutiert. Anlässlich des 100. Geburtstags der Augsburger Musikpädagogin und Komponistin Erna Woll im Jahr 2017 soll diese besonders in den Vordergrund rücken, auch mit der Möglichkeit, eine kleine Posterausstellung anlässlich des Jubiläums vorzubereiten bzw. zu gestalten. <http://www.archiv-frau-musik.de/cms/links/thema-frau-und-musik> <http://www.musica-fe...> (weiter siehe Digicampus)

#### **Musikästhetik (Proseminar)**

Musikästhetik widmet sich dem Denken und Sprechen über Musik. Waren im Mittelalter und der frühen Neuzeit die mathematischen und kosmologischen Dimensionen sowie rhythmische und harmonische Organisation von Musik Gegenstand der Musikanschauung, brachte die philosophische Entwicklung der Ästhetik (A. G. Baumgarten) seit der Mitte des 18. Jahrhunderts vollkommen neue Kategorien, die die Wahrnehmung von Musik seither bestimmen. Die Auseinandersetzungen um absolute vs. Programm-Musik wurzeln in der Musikästhetik von Wackenroder und Tieck und ziehen sich bis ins 20. Jahrhundert hin. In der jüngsten Zeit hat die Musikästhetik erneut eine qualitative Wende erhalten und sich mit „Bad Music“, aber auch mit „Gewaltmusik“ befasst. Das Seminar wird die grundlegenden Texte des 18. und 19. Jahrhunderts (u. a. E. T. A. Hofmann, E. Hanslick oder T. W. Adorno, aber auch F. Busoni) erörtern und den musikalischen Werken des 18. bis 21. Jahrhunderts gegenüberstellen.... (weiter siehe Digicampus)

#### **Programmmusik (Übung)**

Unter Programmmusik versteht man eine Musik, die sich auf ein begrifflich fassbares Sujet bezieht und dieses mit musikalischen Mitteln und Techniken (wie z. B. der Tonmalerei) andeutet oder darstellt. In der Regel handelt es sich bei der jüngeren Programmmusik des 18. und 19. Jh.s um Instrumentalmusik. Der Komponist weist auf das Sujet der Programmmusik durch eine charakteristische Überschrift oder durch eine ausführliche Erläuterung (Vorrede, gedrucktes „Programm“) hin und will damit die Phantasie des Hörers in eine Richtung lenken, die das „Verstehen“ der Musik erleichtert. Bei Programmmusik handelt es sich um eine Musikart/Gattung, die in ihrer Geschichte - die in der Renaissance beginnt - sehr unterschiedliche Ausprägungen erfahren hat. Besonders im 19. Jh. ist die Programmmusik ein komplexes und differenziertes Phänomen.

#### **Singen, Sprechen, Präsentieren (Übung)**

#### **Stimmphysiologie (Vorlesung)**

#### **UF Modulprüfung: Klausur im Fach Stimmphysiologie (Dauer: 45 min)**

#### **Prüfung**

#### **MUP-3405 Modulprüfung: Klausur im Fach Stimmphysiologie**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 45 Minuten

<b>Modul MUP-5004 (= RsMu-44-MW): Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (RS)</b>		ECTS/LP: 15
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann		
<b>Inhalte:</b> Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Überblick zu den Epochen der Musikgeschichte; Einführung in die musikalische Analyse, ihre Techniken und Methoden; Analyse ausgewählter Beispiele		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Kenntnis einschlägiger wissenschaftlicher Arbeitstechniken; Kenntnis wichtiger Komponisten, Gattungen und Werke im Kontext der Musikgeschichte		
<b>Voraussetzungen:</b> Immatrikulation LA Realschule; Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 7) und schriftlicher Prüfung (Nr. 8) des Sammelscheins UF RS
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (RS)</b>
<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>
<b>Analyse: Ausgewählte Beispiele (Barock / Klassik) (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft)</b> (Seminar)
<b>Analyse: Ausgewählte Beispiele (Romantik / 20. Jh.) (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft)</b> (Seminar)
<b>Analyse II</b> (Proseminar) Kurs II des dreiteiligen Analyse-Seminars befasst sich mit den instrumentalen Formen von Fuge und Sonate. Zu diesem Kurs wird der Besuch des Seminars „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ von Herrn Elsen (#041302 6708) empfohlen.
<b>Analyse III - Methoden und Theorien</b> (Übung) Kurs III des dreiteiligen Analyse-Seminars befasst sich mit Musik der Romantik, vor allem dem Kunstlied, sowie mit Werken des 20. Jahrhunderts, insbesondere der Klassischen Moderne (u.a. Schönberg, Bartók, Stravinsky). Zu diesem Kurs wird der Besuch des Seminars „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ von Herrn Elsen (#041302 6708) empfohlen.
<b>Modulprüfung für Lehramt</b>
<b>Musikgeschichte im Überblick</b> (Vorlesung) Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Musikgeschichte von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert. Dabei werden die wichtigsten Gattungen und ihre Einbindung in den kultur-geschichtlichen Kontext behandelt und an ausgewählten Beispielen vertieft. Zu diesem Seminar gehört der Besuch des Kurses # 0413026707 „Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung“ von Frau Wagner bzw. wird empfohlen.
<b>Musikgeschichte im Überblick (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft)</b> (Vorlesung)
<b>Musikpädagogische Forschung: Wissenschaftliches Arbeiten / Aktuelle Diskussion</b>



**UF Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Dauer: 60 min)**

**Prüfung**

**Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten

<b>Modul MUP-5005 (= RsMu-45-MW): Empirische Grundlagen (RS)</b>		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann		
<b>Inhalte:</b> Physiologische Grundlagen des Singens und Sprechens; Grundlagen empirischer Musikpädagogik bzw. systematischer Musikwissenschaft		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Grundwissen in einschlägigen, empirisch arbeitenden Forschungsgebieten; Kompetenz zur berufsfeldbezogenen Anwendung		
<b>Voraussetzungen:</b> Immatrikulation LA Realschule; Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 3) und schriftlicher Prüfung (Nr. 4) des Sammelscheins UF RS
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Empirische Grundlagen (RS)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Ausgewähltes Thema zur empirischen Musikpädagogik bzw. zur systematischen Musikwissenschaft (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar)</b> <b>Das Augsburgers Osterspiel (Übung)</b> Am Augsburgers Osterspiel, dessen Handschrift mit Noten und Text bis heute in Feldkirch bzw. Innsbruck überliefert wird, ist so gut wie alles rätselhaft bis umstritten: die Provenienz, die Verfasserschaft, die Edition. Die interdisziplinäre Übung von Dr. Ute Evers (Musikwissenschaft) und Prof. Dr. Klaus Wolf (Bayerische Literaturwissenschaft) versucht einige der Forschungslücken zu schließen. Die Studierenden können in der Übung somit an einem kleinen Forschungsvorhaben mitwirken. Eine Handschriftenexkursion nach Österreich ist für Januar vorgesehen. <b>Erik Satie (1866 - 1925): "Compositeur de musique" (Proseminar)</b> Humorist, aber zugleich Mystiker, mit einem Hang zur Esoterik, dennoch fest in der populären Tradition verhaftet, mit dem liturgischen Gesang des Mittelalters ebenso vertraut wie mit modernen Tendenzen seiner Zeit, von den einen immer wieder in Frage gestellt, von den anderen stets neu entdeckt, vermag Erik Satie (1866 – 1925) nach wie vor Kontroversen hervorzurufen. Obwohl er sich nie auf eine künstlerische Bewegung berufen hat, geriet er ins Spannungsfeld der modernen Kunstströmungen, die in Paris am Anfang des 20. Jh.s herrschten und viele damals auflebende Kunstrichtungen reklamierten. Satie in einer an "... ismen" reichen Zeit für sich: Futurismus, Kubismus, Dadaismus, Surrealismus . . . Musiktheoretiker und Komponisten lehnen ihn strikt ab (Jean Barraqué: "vollkommener musikalischer Analphabet"; Abraham Skulsky: "Hauptfehler an Saties Musik ist nicht die Mickrigkeit jedes Werkes, sondern die Mickrigkeit des ganzen Ertrags"), für andere, wie Virgil Thomson ist die musikalische Ästh... (weiter siehe Digicampus) <b>Historie-Systematik-Weltsicht (Vorlesung)</b> Die Musikwissenschaft, wie sie sich vor und um 1900 als akademische Disziplin etablierte, verstand sich als eine Universalwissenschaft zum kulturellen Gegenstand der Musik. Im Laufe der Zeit, mit Methodendiskussionen

und Annäherungsprozessen an benachbarte Fächer, spezifizierte und spezialisierte sich die Herangehensweise an das Phänomen Musik in mehrere Teildisziplinen mit unterschiedlichen Ansätzen und Anschauungen, wie historische und systematische Musikwissenschaft und Musikethnologie. Solche Entwicklungen sind in vielen anderen Wissenschaftsbereichen feststellbar. Die Vorlesung soll Fragestellungen, Methoden und Zielsetzungen dieser Teilbereiche darlegen und Ansätze zu gemeinsamen und gegenseitigen Erkenntniszugewinnen thematisieren.

#### **Komponistinnen - können, dürfen, wollen Frauen komponieren? (Übung)**

Der Masterstudiengang Musikvermittlung /Konzertpädagogik hatte es sich im Jahr 2016 zur Aufgabe gemacht, dem Publikum Komponistinnen aus verschiedenen Jahrhunderten näher zu bringen, u.a. in Konzerten am 9. Februar (Augsburg) und am 4. Juni (Ottobeuren). Dieses Thema wird nun auch für die kulturgeschichtlichen und musikwissenschaftlichen Studiengänge als Übung angeboten. An einigen Fallbeispielen vom Mittelalter bis in die Gegenwart werden obige Fragen - können, dürfen, wollen Frauen komponieren? - aus Sicht des jeweiligen Rollen- sowie Selbstverständnisses von komponierenden Frauen aufgegriffen und anhand ihrer Biographien und Werke diskutiert. Anlässlich des 100. Geburtstags der Augsburger Musikpädagogin und Komponistin Erna Woll im Jahr 2017 soll diese besonders in den Vordergrund rücken, auch mit der Möglichkeit, eine kleine Posterausstellung anlässlich des Jubiläums vorzubereiten bzw. zu gestalten. <http://www.archiv-frau-musik.de/cms/links/thema-frau-und-musik> <http://www.musica-fe...> (weiter siehe Digicampus)

#### **Musikästhetik (Proseminar)**

Musikästhetik widmet sich dem Denken und Sprechen über Musik. Waren im Mittelalter und der frühen Neuzeit die mathematischen und kosmologischen Dimensionen sowie rhythmische und harmonische Organisation von Musik Gegenstand der Musikanschauung, brachte die philosophische Entwicklung der Ästhetik (A. G. Baumgarten) seit der Mitte des 18. Jahrhunderts vollkommen neue Kategorien, die die Wahrnehmung von Musik seither bestimmen. Die Auseinandersetzungen um absolute vs. Programm-Musik wurzeln in der Musikästhetik von Wackenroder und Tieck und ziehen sich bis ins 20. Jahrhundert hin. In der jüngsten Zeit hat die Musikästhetik erneut eine qualitative Wende erhalten und sich mit „Bad Music“, aber auch mit „Gewaltmusik“ befasst. Das Seminar wird die grundlegenden Texte des 18. und 19. Jahrhunderts (u. a. E. T. A. Hofmann, E. Hanslick oder T. W. Adorno, aber auch F. Busoni) erörtern und den musikalischen Werken des 18. bis 21. Jahrhunderts gegenüberstellen.... (weiter siehe Digicampus)

#### **Programmmusik (Übung)**

Unter Programmmusik versteht man eine Musik, die sich auf ein begrifflich fassbares Sujet bezieht und dieses mit musikalischen Mitteln und Techniken (wie z. B. der Tonmalerei) andeutet oder darstellt. In der Regel handelt es sich bei der jüngeren Programmmusik des 18. und 19. Jh.s um Instrumentalmusik. Der Komponist weist auf das Sujet der Programmmusik durch eine charakteristische Überschrift oder durch eine ausführliche Erläuterung (Vorrede, gedrucktes „Programm“) hin und will damit die Phantasie des Hörers in eine Richtung lenken, die das „Verstehen“ der Musik erleichtert. Bei Programmmusik handelt es sich um eine Musikart/Gattung, die in ihrer Geschichte - die in der Renaissance beginnt - sehr unterschiedliche Ausprägungen erfahren hat. Besonders im 19. Jh. ist die Programmmusik ein komplexes und differenziertes Phänomen.

#### **Singen, Sprechen, Präsentieren (Übung)**

#### **Stimmphysiologie (Vorlesung)**

#### **UF Modulprüfung: Klausur im Fach Stimmphysiologie (Dauer: 45 min)**

#### **Prüfung**

#### **Modulprüfung: Klausur im Fach Stimmphysiologie**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 45 Minuten